

AQUAFIN®-1K

Mineralische Dichtungsschlämme



Artikelnummer	Lieferform	Farbe	Einheiten / Palette	Stück/Umverpackung
204248003	25 kg, Sack	grau	42	1
204248004	5 kg, Sack	grau	200	4
204248003SXP	25 kg, Sack	grau	42	1

Einsatzgebiete / Bauwerksabdichtung

- zur Vordichtung von erdberührten Bauteilen für Wassereinwirkungsklassen W1.1-E, W1.2-E und W4-E
- als nachträgliche Bauwerksabdichtung gemäß WTA-Merkblatt 4-6
- zur Abdichtung von Behältern und Becken (W1-B, W2-B gemäß DIN 18535)
- für die Instandsetzung sulfatgeschädigter Untergründe
- für Brauch- und Abwasserbehälter
- für innen und außen
- für Wand und Boden

Produkteigenschaften

- starre mineralische Dichtungsschlämme
- beständig gegen betonangreifende Wässer (XA2) gemäß DIN 4030

AQUAFIN®-1K

Vorteile

- hoch sulfatbeständig
- frost- und alterungsbeständig
- streich-, spachtel- und spritzbar
- wasserundurchlässig
- leichte und wirtschaftliche Verarbeitung
- haftet ohne Grundierung auf mattsfeuchten Untergründen
- dampfdiffusionsoffen

Technische Daten

Materialeigenschaften

Produktkomponenten	1K-System
Materialbasis	Werk trockenmörtel
Konsistenz	pastös, standfest
Dichte, verarbeitungsfertiges Produkt (ISO 1183-1)	ca. 1,85 kg/dm ³
Wasserdichtheit (PG MDS/FPD)	bis 1 bar
Wasserdichtheit gegen negativ drückendes Wasser (WTA-Merkblatt 4-6)	bis 0,75 bar
Haftzugfestigkeit DIN EN 1542	≥ 0,5 N/mm ²
Rissklassen DIN 18535	RO-B
Klassifizierung des Brandverhaltens gemäß DIN EN 13501-1	E

Anmischen

Mischzeit	ca. 3 Minuten
Wassergabe	ca. 6,7 l auf 25 kg
Wassergabe (prozentual)	ca. 26 - 27 %

Verarbeitung

Untergrund- / Verarbeitungstemperatur	ca. 5 - 30 °C
Verarbeitungszeit	ca. 60 Minuten
Max. Schichtdicke pro Arbeitsgang	bis 1 mm
Verbrauch	ca. 3,50 - 5,30 kg/m ²
Verbrauch (Flächenequalisierung) je mm Schichtdicke	ca. 1,75 kg/m ²
Zweiter Arbeitsgang nach Wartezeit	ca. 4 - 6 Stunden
Begehbar nach	ca. 24 Stunden
Druckwasser belastbar nach	≥ 7 Tagen

Verarbeitungstechnik

Hilfsmittel / Werkzeuge

- Rührwerk (ca. 500–700 U/min)
- geeignetes Rührpaddel
- Kelle
- Zahn- oder Schichtdickenkelle
- Glättkelle
- Pinsel
- Spritzgerät

Handverarbeitung

- spachtelbar mit Kellen
- streichbar mit Farbrollen
- streichbar mit Pinsel

AQUAFIN®-1K

Maschinenverarbeitung

AQUAFIN®-1K ist mit Maschinen verarbeitbar. Für genaue Angaben siehe Technische Zusatzinformation Nr. 43.

Geeigneter Untergrund

- Putze P II und P III
- Mauerwerk
- Beton

Untergrund vorbereiten

Anforderung an den Untergrund

1. tragfähig
2. ebenflächig
3. porenoffen
4. in der Oberfläche geschlossen
5. frei von haftungsmindernden Stoffen

Details vorbereiten

Vertiefungen > 5 mm und Mörteltaschen, Putzrillen bei Ziegeln, offene Stoß- bzw. Lagerfugen, Ausbrüche, grobporige Untergründe oder unebenes Mauerwerk sind vorab mit ASOCRET-M30 (Zementmörtel) zu egalisieren.

Fläche vorbereiten

1. Den trockenen Untergrund so vornässen, dass er zum Zeitpunkt des Auftrags mattfeucht ist.
2. Stark saugende und geringfügig sandende Untergründe sind mit AQUAFIN-Primer zu grundieren.
3. Die Grundierung muss vor den nachfolgenden Arbeitsschritten vollständig durchtrocknen / ausreagieren.

Sohlen-Wand-Übergang

1. AQUAFIN®-1K oder ASOCRET-M30 in schlämmfähiger Konsistenz vorschlämmen.
2. „Frisch-in-Frisch“ eine Dichtungskehle mit min. 4 cm Schenkellänge aus ASOCRET-M30 einbauen.
3. Nach Durchtrocknung die Abdichtung mit AQUAFIN®-1K ausführen.

Anwendung

Anmischen

1. ca. 6,7 l auf 25 kg Wasser in einen sauberen Mischeimer geben und mit der Pulverkomponente zu einer homogenen, klumpenfreien Masse vermischen.
2. Mischzeit beträgt ca. 2–3 Minuten.

Abdichtung

1. AQUAFIN®-1K in mindestens zwei Arbeitsgängen porenfreien auftragen.
2. Der zweite Arbeitsgang (und folgende) können erfolgen, wenn der erste Arbeitsgang nicht mehr beschädigt werden kann.
3. Eine gleichmäßige Schichtdicke wird durch Verwendung einer Schichtdickenkelle oder Zahnkelle und anschließendem Glätten erreicht.
4. Eine Auftragsstärke von mehr als 2 kg/m² in einem Arbeitsgang kann zur Rissbildung führen.

Reinigung der Werkzeuge

Arbeitsgeräte nach Gebrauch gründlich mit Wasser säubern.

Lagerbedingungen

Lagerung

Kühl und trocken. Mind. 12 Monate im Original-Gebinde. Angebrochene Gebinde umgehend aufbrauchen.

AQUAFIN[®]-1K

Hinweise

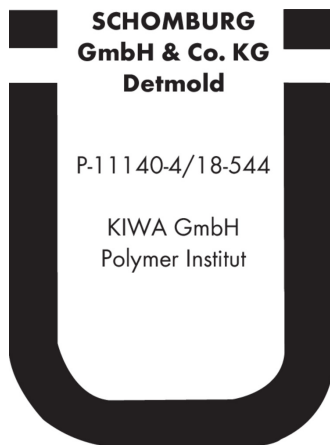
- Nicht zu behandelnde Flächen vor der Einwirkung von AQUAFIN[®]-1K schützen!
- Bei starker Sonneneinstrahlung entgegen dem Sonnenlauf, in den beschatteten Bereichen arbeiten.
- Der Untergrund darf vor der Applikation mattheucht sein. Eine Pfützenbildung ist auszuschließen.
- Nach dem Erhärten der Beschichtung ist die Fläche ≥ 24 Stunden feucht zu halten.
- Die frische Beschichtung vor Regen, Wind, Frost und direkter Sonneneinstrahlung schützen.
- Ein tragfähiger Untergrund ist Vorbedingung für einen dauerhaften Verbund zwischen Untergrund und Beschichtungssystem. Minderhaftende und verbundstörende Substanzen müssen vollständig entfernt werden. Hochdruckwasserstrahlen (> 400 bar; < 2000 bar) und Strahlen mit festen Strahlmitteln sind geeignete Verfahren. Der letzte Arbeitsgang muss eine Reinigung mittels Druckwasserstrahlen sein.
- In Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit und/oder unzureichender Belüftung (z. B. Wasserbehälter) kann eine Taupunktunterschreitung (Kondensatbildung) auf der Oberfläche vorkommen. Dies ist durch Verwendung geeigneter Maßnahmen, wie z.B. den Einsatz von Kondentrockner auszuschließen. Direktheizungen oder unkontrolliertes Einblasen von Warmluft ist nicht zulässig.
- In Brauchwasserbehältern ist meist mit Temperaturen um $+10$ °C bis $+15$ °C zu rechnen. Um eine vollständige Hydratation des Zementes zu gewährleisten, ist die Beschichtung ausreichend lange feucht (konstante relative Luftfeuchte von > 80 %) zu halten und gegen Austrocknen zu schützen. Dafür genügen im Allgemeinen 7 Tage.
- Bereits angesteiften AQUAFIN[®]-1K-Mörtel nicht durch Wasserzugabe oder Frischmörtel wieder verarbeitungsfähig machen. (Gefahr einer unzureichenden Festigkeitsentwicklung)
- Bei nachträglich rissgefährdeten Untergründen je nach Einsatzbereich AQUAFIN[®]-RS300, AQUAFIN[®]-RB400 oder AQUAFIN[®]-2K/M-PLUS verwenden.

Das gültige Sicherheitsdatenblatt beachten!

GISCODE: ZP1

Erläuterungen

Konformität / Deklaration / Nachweise



AQUAFIN®-1K

Einwirkungsklassen und typische Anwendungen gemäß DIN 18533

Einwirkungsklassen und typische Anwendungen gemäß 18533		
Wassereinwirkungsklasse	Wassereinwirkung	Anwendungsbeispiele
W1-E	Bodenfeuchte und nicht drückendes Wasser	<ul style="list-style-type: none"> • kapillargebundenes und durch Kapillarkraft auch entgegen der Schwerkraft transportiertes Wasser
W1.1-E	Bodenfeuchte und nicht drückendes Wasser bei Bodenplatten und erdberührten Wänden	<ul style="list-style-type: none"> • stark wasserdurchlässiger Baugrund • stark wasserdurchlässiger Baugrubenverfüllung • mindestens 50 cm oberhalb des Bemessungswasserstandes
W1.2-E	Bodenfeuchte und nicht drückendes Wasser bei Bodenplatten und erdberührten Wänden mit Dränung	<ul style="list-style-type: none"> • Stauwasser in wenig durchlässigem Baugrund wird durch Dränung vermieden • mindestens 50 cm oberhalb des Bemessungswasserstandes
W2-E	drückendes Wasser	<ul style="list-style-type: none"> • von außen drückendes Wasser kann als Grundwasser, Hochwasser oder Stauwasser einwirken.
W2.1-E	mäßige Einwirkung von drückendem Wasser ≤ 3 m Eintauchtiefe	<ul style="list-style-type: none"> • Stauwasser / Hochwasser über 3 m
W2.2-E	hohe Einwirkung von drückendem Wasser > 3 m Eintauchtiefe	<ul style="list-style-type: none"> • Stauwasser / Hochwasser über 3 m
W3-E	nicht drückendes Wasser auf erdüberschütteten Decken	<ul style="list-style-type: none"> • Niederschlagswasser das durch die Erdüberschüttung bis zur Abdichtung absickert und dort abgeleitet werden muss
W4-E	Spritzwasser und Bodenfeuchte am Wandsockel sowie Kapillarwasser in und unter Wänden	<ul style="list-style-type: none"> • Spritz- und Sickerwasser wirken auf die Sockeloberflächen, Bodenplatten und Fundamente ein • in und unter Wänden kann Wasser kapillar aufsteigen • bei zweischaligem Mauerwerk kann ab rinnendes Niederschlagswasser in den Schalenzwischenraum sickern

Einwirkungsklassen für Behälter gemäß DIN 18535

Einwirkungsklassen für Behälter gemäß DIN 18535 Die Wassereinwirkungsklasse eines Behälters ist abhängig von der Füllhöhe.	
Wassereinwirkungsklasse	Füllhöhe
W1-B	≤ 5 m
W2-B	≤ 10 m
W3-B	> 10 m

Die Rechte des Käufers in Bezug auf die Qualität unserer Materialien richten sich nach unseren Verkaufs- und Lieferbedingungen. Für Anforderungen die über den Rahmen der hier beschriebenen Anwendung hinausgehen, steht Ihnen unser technischer Beratungsdienst zur Verfügung. Diese bedürfen dann zur Verbindlichkeit der rechtsverbindlichen schriftlichen Bestätigung. Die Produktbeschreibung befreit den Anwender nicht von seiner Sorgfaltspflicht. Im Zweifelsfallsind Musterflächen anzulegen. Mit Herausgabe einer neuen Fassung der Druckschrift verliert diese ihre Gültigkeit.